

# LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 345 | April 2023

## IN EIGENER SACHE

Liebe treue Leserinnen und Leser des LewitzKuriers, in diesem Monat werden Sie vergeblich auf den Regionalanzeiger in ihrem Postkasten warten und damit auch auf die April-Ausgabe des LewitzKuriers. Die Ausgabe 345 unseres Gemeindeblättchens erscheint bereits am Freitag, den 14. April. Wir können sie leider nur digital

anbieten. Es gibt keine gedruckte Version. Da der Herausgeber des Regional Anzeigers, Detlev Lüth, plötzlich verstorben ist, steht das Informationsblatt für unsere Region, in das der LewitzKurier eingelegt ist, auf der Kippe. Noch wissen wir nichts Genaueres. Deshalb zur Überbrückung diese digitale Variante zunächst für die

Nummer 345. Möglicherweise können wir auch die Maiausgabe nur ins Netz stellen. Wir bitten um Ihr Verständnis. Im Netz finden Sie den LewitzKurier auf der Homepage der Gemeinde:

[www.gemeinde-banzkow.de/burgerservice/lewitzkurier](http://www.gemeinde-banzkow.de/burgerservice/lewitzkurier)

Wenn Sie keinen Online-Zugang ha-

ben, drucken Ihnen sicher Ihre Kinder, Enkel oder Nachbarn das Gemeindeblättchen aus, damit Sie, wie gewohnt, gut über das Gemeindeleben informiert sind.

Wir verneigen uns vor Detlev Lüth als einem stets verlässlichen Partner. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

*Die Redaktion*

## UNENDLICHE GESCHICHTE FAND GUTES ENDE



Das neue Schmuckstück der Banzkower Feuerwehr

Beim Frühschoppen mit Bratwurst, Bier und Blasmusik übergab Bürgermeister Ralf Michalski am 2. April den Schlüssel für den neuen Mannschafts-transportwagen mit Anhänger an Gemeinde- und Ortswehrführer Sven Pinnow. Damit fand eine siebenjährige Geschichte ihren Abschluss. Nach den ersten Überlegungen 2016 für einen neuen MTW stellte die Gemeinde 2017, 2018 und 2019 dafür 40.000 Euro in den Haushalt ein. Nachdem sie 2020 die Mittel bestrichen hatte, kam 2021 endlich ein Angebot von Mercedes: Knapp 64.000 Euro. Fast ein- einhalb Jahre später ist der Mercedes

Sprinter zum Preis von fast 80.000 Euro endlich da, und die Kameradinnen und Kameraden sind richtig stolz auf das Schmuckstück.

Amtswehrführer Markus Eichwitz meinte, die Gemeinde hätte verdammt viel Geld gespart. Würde sie den Wagen jetzt bestellen, müsste sie noch 20.000 Euro draufpacken.

Nachdem Pastor Bernd Klaas den MTW gesegnet hatte, beförderte der Bürgermeister den Gemeinde- und Ortswehrführer, Sven Pinnow, zum Haupt- und seinen Stellvertreter, Manuel Lang, zum Oberbrandmeister.

## FRÜHJAHRSPUTZ IN MIROW

In Mirow wird der Frühjahrsputz immer besonders groß geschrieben. Die Mitglieder der Sprüttendörpschaft sind an verschiedenen Stellen aktiv wie hier auf dem Spielplatz, wo der Übergangs-Vorsitzende Dr. Erhard Bergmann (2. v. li.) vorbeischaut.



## PLATZ FÜR DIE NÄCHSTE GENERATION



**Als stellv. Bauausschussvorsitzender in der Gemeindevertretung kümmert sich Hartmut Voß weiterhin um die Belange der Gemeinde wie hier bei der Bauabnahme des ausgebauten FFW-Dachbodens in Mirow mitten in seiner Arbeitszeit.**

frischen Wind. Aber man wechselt die Pferde nicht im Galopp und so blieb Hartmut Voß weitere zwei Jahre im Amt. Vor einem Jahr wurden schon jüngere Mitglieder in den Vorstand gewählt, eine grundlegende Verjüngung blieb damals aus. Das war vernünftig, die Verantwortung für die Jubiläumsfeierlichkeiten nicht in unerfahrene Hände zu geben. Seit dem 3. März gibt es nun eine Vereinsführung im Übergang. Der neue Vorstand – Dr. Erhard, Carolin und Christian Bergmann, Evi Schenk, Jens Karnatz und Marko Krause – hat sich erst später auf Dr. Erhard Bergmann als kommissarischen Vorsitzenden geeinigt mit der konkreten Aufgabe, jemand Jüngerer für den Vorsitz zu finden. Der verdienstvolle langjährige Vorsitzende Hartmut Voß ging leise und bescheiden. Für ihn gab es keine Verabschiedung, keinen Blumenstrauß, nicht mal ein Dankeschön.

*H. Bartel*

"Seit Gründung der Sprüttendörpschaft vor 15 Jahren hatte ich den Vorsitz. Hat mir Spaß gemacht mit Euch, und jetzt mache ich Platz für die nächste Generation." So beendete Hartmut Voß am 3. März seinen (letzten) Rechenschaftsbericht vor der Mitgliederversammlung des Dorf- und Feuerwehrvereins in Mirow. Hinter diesem nüchternen Satz steckt nicht nur eine riesige Erfolgsgeschichte, dahinter steckt auch ein außergewöhnlich großes Engagement des Vorsitzenden. Mirow hat mit seinem Verein viele Impulse gesetzt. "Ohne den Verein wäre das Dorfleben längst eingeschlafen", meint Hartmut Voß und erinnert an großartige Veranstaltungen, die auch über Mirow hinaus wahrgenommen wurden: die Gemeindefeierlichkeiten von Banzkow und Goldenstädt 2009, das Dorfschultreffen 2010 mit aufwendigen Recherchen bis nach Australien. Die Wiederbele-

bung des Erntefestes in der Gemeinde 2012, der Anschluss 2015 an die Jameler und Goldenstädter Tradition des Maibaumaufstellens, die Geburtshilfe bei der Gründung des Kubb Mirow-Vereins. Aber das Dorfleben erhalten und erhielten auch die vielen kleinen Aktivitäten, die Bauernküche, die Oldtimer-Traktoren, die Oster- und Herbstfeier, selbst der Frühjahrsputz. Der absolute Knaller war der Festumzug zur 750-jährigen Ersterwähnung von Mirow, der erst zwei Jahre verspätet im vergangenen August stattfinden konnte. Er hatte viele Helfer, aber Hartmut Voß war der Kopf und Cheforganisator. 50 Schaubilder mit ca. 250 Aktiven aus 12 Ortschaften waren zu koordinieren. Die Corona-Jahre haben auch die ursprünglichen Pläne des inzwischen 63-Jährigen vereitelt, nach dem ursprünglichen Festumzugstermin Platz zu machen für Jüngere und für

## AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

**Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Banzkow,** unsere Gemeinde bekennt sich zur plattdeutschen Sprache! Das wollen wir an unseren Ortseingangsschildern dokumentieren und sie mit den plattdeutschen Ortsnamen ergänzen: Banzkow = *Baanschow* oder Goldenstädt = *Goll'nstädt*. Für diese Initiative danke ich Susanne Bliemel, die sich auch an der Finanzierung beteiligen will. Sollten Sie dazu Vorschläge oder Anregungen haben, dann wenden Sie sich bitte per E-Mail an uns:

**gemeinde-banzkow@gmx.de**

Und noch zwei erfreuliche Nachrichten. Der Dachboden in der Feuerwehr Mirow ist ausgebaut und abgenommen. Am 13. Mai sollen die Räume, von denen nicht nur die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Mirow, sondern auch die Gemeindefeuerführung profitiert, eingeweiht werden.

In diesem Zusammenhang gilt mein Dank Hartmut Voß und Dr. Erhard Bergmann. An die FFW Banzkow konnte ich am 2. April im Rahmen eines Fröhschoppens den neuen Mannschaftstransportwagen mit Logistikanhänger übergeben. Eine fast unendliche Geschichte hat damit ihren guten Abschluss gefunden.

Weniger erfreulich ist die Hortplatzsituation in der Gemeinde. Ein von uns angestrebtes Treffen mit den zuständigen Verantwortlichen des Kreises kam leider nicht zustande. Nach § 8 des Kinderförderungsgesetzes M-V sind die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe, also der Kreis, dafür verantwortlich. Alle Initiativen müssen sich an den Landkreis LUP, wenn nicht sogar an den Landrat richten, damit sich die Lage zum Schuljahresbeginn entspannt.

In Mirow haben am 23. März die

Bauarbeiten für die Regenwasserentsorgung begonnen. Sie werden bis Mitte Mai andauern und sind eines der größeren Vorhaben in unserer Gemeinde in diesem Jahr. Dafür muss die Straße Unter den Linden zwischen Bushaltestelle und Hausnummer 8 in den Osterferien vom 3. bis 12. April voll gesperrt werden. Danach ist die Straße nur halbseitig offen, damit der Schulbus fahren kann. Einschränkungen wird es für die Anlieger geben, sie können ihre Grundstücke nicht befahren. Sie wurden darüber rechtzeitig in Kenntnis gesetzt. Umleitungen über die L72 aus Richtung Goldenstädt und Banzkow betreffen insbesondere den LKW-Verkehr und landwirtschaftliche Fahrzeuge. In der Sprüttdörpschaft Mirow beginnt eine neue Ära. Glückwunsch dem neuen Vorstand. Aber ein ganz besonders großes Dankeschön gebührt Hartmut Voß. Von der Grün-

dingung bis heute, 15 Jahre lang, hat er sich als Vereinsvorsitzender an die Spitze gestellt und sich für ein aktives Dorfleben engagiert. Die Krönung war der tolle Festumzug im vergangenen Jahr.

Abschließend eine Richtigstellung in meinem Interview im März-Lewitzkurier. Der Vertrag zwischen der Gemeinde und dem Störtal wird nicht zum 30. Juni gekündigt, sondern am 30. Juni zum 31. Dezember 2023. Diese Kündigung betrifft weder die Mitarbeiter noch ihre Aktivitäten und Veranstaltungen. Am 1. Januar 2024 soll die Arbeit auf der Grundlage eines neuen Vertrages fortgesetzt werden. Unser Ziel ist, die Verwaltung des Dorfgemeinschaftshauses 'Störtal' in Banzkow wieder in Eigenregie zu übernehmen. Nun wünsche ich Ihnen einen guten Start in die grüne Saison.

*Ihr Bürgermeister Ralf Michalski*



Mit **Manfred Dähn** hat Banzkow nicht nur eine prägende Persönlichkeit verloren. Kaum jemand war so um unsere Sicherheit bedacht wie er. 57 Jahre gehörte er der Freiwilligen Feuerwehr Banzkow an, 30 Jahre als Wehrführer. Er hat die Feuerwehr einsatzfähig über die Wende gebracht und neu strukturiert. Keine einfache Aufgabe in Zeiten, in denen er auch für den Fortbestand seines Unternehmens sorgen musste. Sein persönliches Engagement war außergewöhnlich. Wenn es um das Wohl der Feuerwehr ging, war er kompromisslos und das nicht immer zur Freude der Bürgermeisterinnen und der Gemeindevertretung. Manfred Dähn hat junge Leute in der Feuerwehr begeistert und gefördert. Dazu zählen seine Nachfolger, die heute Verantwortung tragen.

Viele Termine im Jahresablauf, Ausrüstungen und Ausstattungen der Wehr oder des Vereins tragen seine Handschrift. Selbst im Gerätehaus gibt es so viele Ecken und Teile, die uns immer an Manni erinnern. Überraschend war sein Einsatz beim Umbau des heutigen Feuerwehrgebäudes. Sein Lieblingsprojekt, der Schlauchturm, hat uns angezeigt, dass irgendetwas nicht stimmt. Nach 23 Jahren, kurz bevor Manni für immer die Augen schloss, fiel an einer Stelle einfach der Putz ab. Wir verneigen uns vor seinem Lebenswerk und sagen: **Danke, Manni!** Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

*Ralf Michalski, Bürgermeister, Sven Pinnow, Gemeinde- und Ortswehrführer*

## FEUERWEHRHAUS IN MIROW AUSGEBAUT

## STÖRCH IN MIROW



Bei der Bauabnahme des Dachgeschosses wird jeder Mangel notiert: Architekt Frank Albers, Ortswehrführer Jens Karnatz, Bürgermeister Ralf Michalski, Andrea Heger vom Bauamt Crivitz und Janin Mac Gabhann vom Architekturbüro Albers (v. li)

Am Sonnabend, den 13. Mai wird der ausgebauten Dachboden in der FFW Mirow eingeweiht. Anlass für die Gemeindefeuerwehr, alle Kameraden, Kameradinnen und ihre Familien um 14.00 Uhr zum diesjährigen Gemeindefeuerwehr-Familientag einzuladen. Ausrichter sind selbstverständlich die

FFW Mirow und die Sprüttdörpschaft. Im Dachgeschoss der ehemaligen LPG-Scheune sind fünf Räume entstanden, darunter die Kleiderkammer für die drei Ortswehren sowie getrennte Umkleieräume für Frauen und Männer.



Wie schon im vergangenen Jahr wurde der erste Storch in Banzkow auch diesmal bereits am 22. Februar gesichtet. Inzwischen hat es sich das Paar im neuen Nest auf dem Betonmast wieder gemütlich gemacht. Mal sehen, ob 2023 ein ebenso fruchtbares Jahr wie 2022 wird, als die Störche vier Junge aufgezogen haben.

*Foto: M. Zitz*

## NEUE SCHUL- UND GEMEINDESEKRETÄRIN

Seit dem 1. Januar arbeitet Cornelia Vehlows als Schul- und Gemeinde-sekretärin in Banzkow. Sie hat die Stelle von Brigitte Ihde übernommen, die offiziell am 1. März in den Ruhestand gegangen ist. Frau Vehlows ist gelernte Bürokauffrau, die nach Stationen in einem Medienunternehmen und in einer Beratungsgesellschaft für Kommunen in Banzkow angedockt hat. Die gebürtige Schwerinerin zog vor 28 Jahren der Liebe wegen nach Banzkow und freut sich nun, im Ort eine Arbeitsstelle gefunden zu haben. Bisher bereue sie den Schritt nicht, sagte sie dem Lewitzkurier: "Es macht



Spaß mit den Kindern in der Schule. Viele Eltern kenne ich, da mein Sohn auch die Regionalschule besucht. Und das Störtal ist mir auch vertraut, hier war mein Sohn bei den Ferienspielen. Die Atmosphäre ist sehr familiär hier."

## POSAUNIST GIBT DEN TAKT VOR – BLASORCHESTER BANZKOW LÄDT EIN

Am 23. April sind die Rollen vertauscht. Nicht das Bläserorchester ist eingeladen, auf einer Veranstaltung zu spielen. Diesmal ist das Orchester selbst Gastgeber und der Haupt-Act. Das Bläserorchester Banzkow lädt ein zum Frühlingskonzert ins Störtal. Ein eigenes Konzert zu spielen, sei eine besondere Herausforderung, meint der neue musikalische Leiter des noch jungen Klangkörpers, Christof Koert. Das Bläserorchester Banzkow existiert zwar schon seit über 50 Jahren, aber im vergangenen Jahr fusionierte die kleine Truppe, die zuletzt nur noch ohne Dirigenten auftrat, mit den Resten der Schweriner Blasmusikanten. Ein Glücksfall für alle Musiker, aber auch fürs Publikum. Ein Glücksfall ist auch, dass der Chef des Landespoli-

zeiorchesters M-V ehrenamtlich die musikalische Leitung übernommen und begonnen hat, die etwa 20 Blasmusiker und Blasmusikerinnen zu einem homogenen und unverwechselbaren moderneren Klang zusammenzuführen.

Anders als seinen beiden Kindern ist dem klassisch ausgebildeten Posaunisten die Musik 1964 im hessischen Hanau nicht in die Wiege gelegt worden. Seit ein Lehrer dem Zehnjährigen das Tenorhorn ans Herz gelegt hatte und er Mitglied in einem Laien-Orchester wurde, hat ihn die Blasmusik nicht mehr losgelassen. Mit 17 Jahren war er bereits stellvertretender Dirigent und mit 22 Jahren Leiter dieses Orchesters. Als 18jähriger besuchte er erste Dirigentenlehr-



Christof Koert auf dem Weg ins Störtal, um die beste Akustik im Saal für das Frühlingskonzert auszuloten.

gänge. Bei der Bundeswehr machte er Musik, ehe er an der Musikhochschule in Frankfurt/Main studierte und danach viele Jahre als Posaunist im Hamburger Polizeiorchester tätig war. Da er schon immer gern dirigierte, hat er 2008, als die Dirigenten-Stelle im Landespolizeiorchester M-V vakant wurde, zugegriffen. 2011 übernahm

Christof Koert die Gesamtleitung in Schwerin. In seiner Freizeit hat er Tuba bei den Schweriner Blasmusikern geblasen, und so lag es nahe, ihm die musikalische Leitung des unter dem Namen 'Banzkower Bläserorchester' fusionierten Klangkörpers anzutragen. Für Vereinschef Nico Adam ein Glücksgriff, einen so "versierten Orchesterleiter mit viel Herz" zu bekommen. "Ich bin ein leidenschaftlicher Blasmusiker und im Laienbereich groß geworden. Ich weiß daher, wie wichtig das ist", sagt Koert. So ein Orchester braucht Erfolge. Sein Ziel sei es, zwei eigene Konzerte im Jahr zu spielen, in denen das Publikum mit neuen Titeln überrascht wird. Das Frühlingskonzert am 23. April beginnt um 15.00 Uhr im Störtal. Der Eintritt ist frei. *H. Bartel*

## KRÖTENWECHSEL AM RADWEG ZWISCHEN BANZKOW UND MIROW



Das Orga-Team und Familie Reiher bereiten den Zaunbau vor: Maik und Steffi Zilz, Frank Reiher, Nadja Wagner, Hannelore Reiher und Thomas Schäfer (v.li.) // Familie Göritz hat nach einer kalten Sonnabend-Nacht nur acht Kröten in den Eimern gefunden. Erst bei 9 Grad Celsius beginnen die Kröten stärker zu wandern.

Um Kröten einen sicheren Weg zu ihren Laichgewässern zu bieten, hat die Banzkower Amphibien-Gruppe am 18. März parallel zum Radweg zwischen Banzkow und Mirow wieder einen grünen Krötenzaun gesetzt. Jeden Morgen noch im Dunkeln sind die Naturfreunde mit Warnweste, Stirn- und Taschenlampe unterwegs, um die Kröten, die in die alle 15 m

eingegrabenen Eimer gefallen sind, auf die andere Straßenseite zu setzen sowie auch die überfahrenen Tiere zu dokumentieren. An warmen regnerischen Tagen wird die Straße auch abends noch einmal kontrolliert. Den 500 m langen Zaun, den die Gemeinde spendiert hat, konnte die Gruppe dank einer Spende um 200 m verlängern. Besonders viele überfahrene Kröten

fanden die Naturfreunde im vergangenen Jahr auf der Höhe des Röpauls. Deshalb haben sie den Zaun jetzt genau dort verlängert. Bereits in den ersten beiden Wochen haben sie 450 Tiere eingesammelt, vorwiegend Erdkröten, aber auch grüne Teichfrösche, und eine Besonderheit war dabei, eine bunte Knoblauchkröte.

*H. Bartel*

## LANGE SCHLANGE VOR DEM STÖRTAL – SECOND HAND IST GEFRAGT

Drei Frauen, zwei Sachbearbeiterinnen und eine Vertragsmanagerin aus Rastow und Kraak mit zusammen sechs Kindern, haben am 18. März für eine riesige Schlange vor dem Störtal gesorgt. Sie sind seit dem vergangenen Sommer das Orga-Team der Kinderkleiderbörse in Banzkow: Jessica Köhler, Friederike Ihde und Stefanie Dahl. Stefanie Dahl hatte zwar schon einige Erfahrung, sie hat schon seit 2018 an der Kasse der Börse gesessen, aber selbst das Zepter von den langjährigen Organisatorinnen zu übernehmen, das ist doch noch etwas anderes. "Sicherlich sind wir auch erleichtert, dass nun alles überstanden ist und wir es geschafft haben, die Börse ohne Zwischenfälle zu bewäl-



tigen", ließen die drei Mütter nach der Börse wissen. 350 zumeist Kundinnen waren gekommen, um Frühjahrs- und Sommerkleidung, Spielzeug und Bücher für ihre Kleinen zu einem fairen Preis von den 80 Anbietern zu erwerben. Das Thema Nachhaltigkeit liegt den drei Organisatorinnen besonders

am Herzen. Und dafür waren auch die Kunden dankbar. Die Kinder wachsen so schnell aus den Sachen raus, da lohne es kaum, neu zu kaufen, meinte Juliane aus Conrade. Und Petra und Susanne aus Schwerin finden gebrauchte Sachen super, weil die Schadstoffe schon rausgewaschen

## GOLDENSTÄDTER FUßBALL-FREUNDE AUSGEZEICHNET



Es war kein Aprilscherz vor dem Heimspiel gegen den SV Groß Laasch am 1. April: Für ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement für die Goldenstädter Fußballer zeichnete der Ehrenamtsbeauftragte des Kreisfußballverbandes Westmecklenburg, Frank Tiede (m.), Nathalie Kaiser mit der Ehrennadel des Kreisverbandes in Bronze und Marko Prange in Silber aus. Der VfB Goldenstädt gratuliert.



sein. Ihnen gefällt auch, dass es nach dem Einkauf Kaffee und Kuchen gibt. Für die Organisatorinnen hat sich das Konzept bewährt, dass die Börse nicht nur für Eltern, sondern auch für den Störtalverein einen guten Zweck verfolgt. Denn die Anmeldegebühren der Verkäufer spenden sie an den Verein, der sich in der Gemeinde sozial engagiert. Und dann macht es den drei Frauen, die sich auch privat sehr gut verstehen, viel Freude, zu planen, zu organisieren und mit netten Verkäufern und Helfern etwas auf die Beine zu stellen, was am Ende ein positives Feedback findet. Das macht sie glücklich und motiviert, weiter zu machen. Und deshalb freuen sie sich auf ihre 3. Börse am 9. September. *H. Bartel*

## TERMINE APRIL / MAI 2023

Am Sonnabend, den **22. April** treffen in der Fußball-Kreisoberliga der VfB Goldenstädt und der SV Sülte in **Goldenstädt** am **19. Spieltag** aufeinander. Anpfiff ist um 16.30 Uhr.

Am Donnerstag, den **27. April** erwartet der **Störtal-Verein Banzkow** 43 Mädchen der 5. Klassen der Regionalen Schule zum **Girls Day**. Unterstützt von ihren Schulkameraden der 9. Klassen werden sie einen Technikparcours absolvieren.

Am Sonntag, den **23. April** lädt das **Blasorchester Banzkow** zum **Frühlingskonzert** ins Störtal ein. Beginn ist 15.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Am Freitag, den **28. April** stellen die Gemeindeglieder den **Maibaum** auf dem **Banzkower Dorfplatz** auf. Geschmückt wird er ab 9.30 Uhr von den Neddellradspatzen.

Am Sonntag, den **30. April** ab 18.00 Uhr lädt der Feuerengel e.V. **Goldenstädt** auf dem Dorfplatz zum **Grillen** in den Mai ein. Am Montag, den **1. Mai** wird der Maibaum um 10 Uhr auf dem Dorfplatz aufgestellt. Zum **Frühshoppen** lädt die Gemeinde ein. Um die Versorgung kümmern sich auch der Feuerwehrförderverein und die Klasse 9a mit verschiedenen Leckereien.

Am Montag, den **1. Mai** treffen sich bereits zum 13. Mal Radsportbegeisterte zum Frühlingserwachen in der Lewitz. Das Ziel der **Sternfahrt** ist die Forstscheune **Bahlenhüschen**. Dort hat der Veranstalter, der Lewitz e. V., ab 13.00 Uhr wieder ein buntes Programm für Klein und Groß, musikalische Unterhaltung, Kaffee und Kuchen sowie einen rustikalen Imbiss vorbereitet. In **Banzkow** starten die Radler, angeführt von Rainer Mönch, um 10.00 Uhr auf dem **Dorfplatz**. Die Mirower, Goldenstädter und Jameler können sich auch der Route anschließen, die um 9.30 Uhr in **Rastow** startet

und über Lübesse und Mirow führt. Am Sonnabend, den **6. Mai** wird um 16.30 Uhr in **Goldenstädt** der **21. Spieltag** in der Fußball-Kreisoberliga angepfiffen: VfB Goldenstädt – SV Breesegard Moraas.

Am Sonnabend, den **13. Mai** veranstaltet der **Kubb Mirow e. V.** die **12. Lewitz-Meisterschaft** auf dem Vereinsgelände in Goldenstädt. Turnier-Beginn ist um 9.00 Uhr. Bisher haben sich 21 Teams angemeldet.

Am Sonntag, den **14. Mai** um 15.00 Uhr liest **Peter-Michael Diestel**, Rechtsanwalt und ehemaliger Politiker, in der **Banzkower Kirche**.

## BERUFSORIENTIERUNGSMESSE-MESSE IN DER REGIONALEN SCHULE MIT UMFANGREICHEM ANGEBOT

Am 23. März 2023 wurde das Schulgebäude zur Messehalle umfunktioniert und widmete sich in der Zeit von 17:00 bis 19:00 Uhr ganz dem Thema Berufsorientierung. Vierzig Aussteller waren vor Ort und haben die Schüler und Schülerinnen, Eltern und sonstige Interessierte über Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten, über Freiwilligen Dienste, Bundeswehr sowie Angebote von Bildungsträgern und Berufsschulen informiert. Zahlreiche Berufsfelder wurden vorgestellt, von Handwerk, Technik und Telekommunikation über Pflege, Soziales und Gastronomie bis hin zu Polizei, Versicherungen und Finanzwesen; es gab ein vielfältiges, regionales Angebot. Für die Klassen-

stufen 7 bis 10 war die Messe eine Pflichtveranstaltung. Zur besseren Orientierung und um den Mut zu finden, mit den Ausstellern ins Gespräch zu kommen, bekamen die Schüler und Schülerinnen entsprechende Aufgaben und Fragen an die Hand, die sie abzurufen hatten. Ab 19:30 Uhr erhielten die Mitwirkenden die Gelegenheit, sich zu einer Feedbackrunde zusammenzufinden, was sehr gut angenommen wurde. So meinte beispielsweise Frau Rasim von der Fleischwerk EDEKA Nord GmbH: "Ich selbst habe vor Ort von einigen Eltern bereits ein tolles Feedback erhalten, worüber ich mich sehr gefreut habe. Die ein oder andere Mama meinte, sie würde darüber nachden-



Foto: D. Thiel

ken, bei uns eine Ausbildung zu machen." Nach pandemiebedingter Zwangspause war es schön, dass die BO-Messe endlich wieder stattfinden konnte und gleich wieder so ein Erfolg war. Herr Brunst als Vertreter der Schoeller Allibert GmbH teilte uns mit: "Auch wir hatten viel Spaß auf der

Messe. Eine rege Teilnahme und tolle Gespräche haben dazu beigetragen. Wir würden uns freuen, bei der nächsten Veranstaltung wieder dabei zu sein." Da bleibt tatsächlich nur zu sagen: Bis zum nächsten Mal und danke an alle Beteiligten!

*Diana Thiel, Schulsozialarbeiterin*

## MUSEUMSGRUPPE AUF FRÜHLINGSTOUR



Nachdem wir den Frühjahrsputz im Störtalmuseum beendet und es österlich geschmückt hatten, wollten wir sehen, wie sich andere - konkret die Gärtnerei in Wotenitz - auf Ostern einstimmen. Am 28. März bestaunten wir dort in drei Gewächshäusern unzählige Frühlingsblüher in leuchtenden Farben, Gestecke mit Osterdekoration und wunderschön arrangierte Sträuße. Sehr gefallen hat uns

auch die Gestaltung des Außenbereiches mit vielen Hinguckern. Österlich dekoriert war auch anschließend unsere Kaffeetafel in der Erlebnisscheune. Anregungen für Ostern zu Hause fanden wir viele. Ein großes Dankeschön an Rainer Soltow, der uns mit dem Bürgermobil diese Reise ermöglicht hat.

*Irene Wöhl, Museumsgruppe*

## SCHLEUSENÖFFNUNG VERZÖGERT SICH BIS ZUM 18. MAI

Wie Sie sicher bemerkt haben, ist die Schleuse in Banzkow nach wie vor geschlossen. Der ursprünglich avisierte Termin für ihre Wiederinbetriebnahme zum Auftakt der touristischen Saison am 1. April konnte nicht gehalten werden. Noch Anfang März ging der Leiter der Außenstelle Gabow des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Elbe, Andreas Karls, gegenüber dem LewitzKurier vom 6. April als Tag der Wiedereröffnung aus. Wenige Tage später hieß es, die Schleuse müsse bis

zum 17. Mai gesperrt bleiben. Als Gründe nannte Karls gegenüber der Gemeindevertretung Lieferengpässe im Bereich Stahlwasserbau, Antriebe und Elektro- und Steuerelemente sowie umfangreichere und schwierigere, d.h. zeitaufwendigere, Instandsetzungsarbeiten im Bereich Stahlwasser- und Betonbau als geplant. Um den Eröffnungstermin am 18. Mai halten zu können, wird auch sonnabends gearbeitet.